

**Zeitschrift:** Frauezeitig : FRAZ  
**Herausgeber:** Frauenbefreiungsbewegung Zürich  
**Band:** - (1988-1989)  
**Heft:** 28  
  
**Rubrik:** Leserinnenbriefe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 12.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## LIEBE FRAZ-FRAUEN

Ich möchte Euch etwas zum letzten Titelblatt mit Alice Schwarzer sagen. Erst nach dem ersten Schock über die mögliche Realität des Klonens, dachte ich, meinerwegen eine bekannte Feministin als Beispiel nehmen, um durch das bekannte Gesicht aus den eigenen Reihen das Entsetzen über die Mittel der Gentechnologie zu verstärken. Dann aber spürte ich massive Bedenken gegenüber diesem Vorgehen, denn Ihr geht mit «öffentlichem Material» nicht anders um als die bürgerliche Presse. Vollends schockiert war ich, als ich in den Notizen zur Szene Eure Bemerkung zum Titelblatt las: Euer Kommentar ist an Zynismus nicht mehr zu überbieten. Ihr bedient Euch in Euren Formulierungen des Gedankengutes der Gentechnologie, über deren Gefahren Ihr ansonsten aufklärt. Das Titelblatt ist eine Horrorvision, weil das Klonen ein Horror ist und nicht, weil Ihr nicht aussehen wollt wie Alice Schwarzer! Wie geht Ihr manipulativ mit gentechnologischen Überlegungen um beim Austragen von feministischen Kämpfen? (Ich weiss nichts darüber, habe nur meine Vermutungen aufgrund Eures Kommentars, der es mit jedem EMMA-Zynismus aufnimmt.)

Und was meint Ihr mit: «wenn wir wählen könnten...»? Das ist eine Befürwortung der kritisierten Methode und ein gefährliches Gedankenspiel, das auch als Gedanke Auswirkungen haben kann. Ebenso wie der fatale Schlusssatz: «nur können wir eben nicht wählen...». Ist das wirklich Euer Selbstverständnis?

Wie soll ich nun diesen Brief schliessen? Mit allerlei Grüßen

*Verena Stefan*

Eine sehr gute informative und interessante Zeitschrift habt Ihr da gemacht.

Liebe Grüsse

*Madleina*

Ich finde Eure Zeitung spitze! Macht weiter so!

Viel Power und liebe Grüsse aus Finnland, wo ich frauliche Ferien verbringe wünscht FRAZ-Leserin

*A. Khoury*